Das Schwing- wurde ein Schwimmfest

Autor(en): **Winkelmann, Peter / Thut, Fritz / Probst, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **88 (2017)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-917985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Schwing- wurde ein Schwimmfest

Kantonalpräsident Markus Birchmeier fand nur lobende Worte für die Organisatoren des 110. Kantonalschwingfestes am Wochenende vom 4./5 Juni 2016: Er ernannte Lenzburg kurzerhand zur «Schwingerstadt der Schweiz». Die Nachwuchs- und Jungschwinger am Samstag, die Schwinger-Chilbi am Abend und die Wettkämpfe der «Bösen» am Sonntag auf der Schützenmatte wurden durch das launische «Sommerwetter» nicht stark beeinträchtigt. Der grosse Aufwand lohnte sich, rund 3600 Besucher wurden an den Hauptgängen gezählt.

Ein Blick zum Himmel war allgegenwärtig. Die Wetterkapriolen der letzten Woche brachte auch den Verantwortlichen viele Sorgenfalten. Aber keine Regenschauer konnte die tolle Stimmung in der schön aufgebauten Schwingarena auf der Schützenmatte aufhalten. Schon am Nachwuchs- und Jungschwingertag gab es spannende Zweikämpfe in den vier Sägemehlringen. Die jungen Schwinger kämpften grossartig und erkoren in vier Kategorien die Sieger. Erfreulich für den Schwingklub Lenzburg: Der jüngste Nachwuchssieger heisst Gian Tschumper (Jahrgang 2007), wohnt in Schafisheim und ist Mitglied im Schwingklub.

Sechster Sieg an Aargauer Kantonalfesten

Auch der Sonntag forderte vom OK viele organisatorische Anpassungen. Pünktlich zum ersten Schwung morgens um halb neun Uhr schaute die Sonne zwischen den Wolken hervor. Und die Tribünen füllten sich schnell. Rund 3600 Besucher verfolgten die Ausscheidungen für den Kranz-Ausstich, der am Nachmittag dann jäh gestört wurde. Dunkle Wolken zogen auf und ein heftiger Platzregen sorgte für eine längere Pause. Im Schlussgang standen sich Bieri Christoph vom Schwingklub Baden-Brugg und der Solothurner Eidgenosse Gisler Bruno gegenüber. Dem 30jährigen Product Manager, 1,89 Meter gross und 115 Kilo schwer, reichte ein Unentschieden – «gestellt» im Schlussgang – zum sechsten Sieg am Aargauer Kantonalturnfest. Eine Trophäe mehr in der erfolgreichen Laufbahn mit dreimal Kranz am Eidgenössischen sowie Siegen an 22 Kranz- und 28 Regionalfesten; insgesamt kann er 86 Kränze ausweisen und ist im Besitz aller Berg- und Teilverbandskränze.

Muni «Stracciatello» für den Sieger

Als Preis durfte Bieri den schwarzgepunkteten Holsteinermuni «Stracciatello» heim-

Der stolze, stattliche Muni wird auf dem Metzgplatz «Stracciatello» getauft. Foto CHI

führen, welcher vom Züchter Arthur Leu aus Beinwil im Freimat als «besonders charakterstark» gerühmt wird. An der Champagner-Taufe Mitte April – ausgerechnet auf dem Metzgplatz – war und wurde keine Anspielung auf den Ort angebracht: Nomen ist in diesem Fall nicht omen, der Muni wird in der Zucht eingesetzt. Zu einem Bonmot liess sich allerdings Stadtammann Daniel Mosimann verleiten: «Vierbeinige Grossvieheinheiten gibt es in der Stadt keine mehr, aber zweibeinige Kälber hat es schon noch.» Auch die beiden andern Lebendpreise wurden damals präsentiert: Das Rind «Alpina» und das Fohlen «Skaya». Gesamthaft wies der Gabentempel am Kantonalschwingfest einen Wert von rund 80 000 Franken auf.

Flugshow und Bodenständiges

Für den Festakt, angeführt von Regierungsrat Alex Hürzeler, und begleitet vom Tambourenverein Lenzburg, waren durchsichtige Pellerinen angesagt. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm wie die Flugshow mit dem PC-7-Team oder die Fallschirmlandungen mitten in der Arena konnten begeistern. Zu einem Schwingfest gehört natürlich auch urchige Schweizer Folklore, so erklangen hin und wieder Alphornklänge vom Alphorntrio Zurzach. Erfreulich auch die Fairness unter den Schwingern, der Samariterverein Lenzburg hatte praktisch keine Einsätze.

Bieri Christoph hielt im Schlussgang Herausforderer Gisler Bruno stand. Foto CHI

Grosse Attraktion am Aarg. Kantonalschwingfest war das Swiss-Air-Force PC-7-Team. Foto CHI

Ein Dankeschön von OK-Präsident Erich Renfer ging an all die vielen «Chrampfer», rund 450 Personen waren im Dauereinsatz. Ganz besonders freute er sich über die ersten Versuche von fast 700 Schulkindern der Regionalschule Lenzburg im Sägemehlring am Freitagnachmittag: «Es war richtig der Plausch». Nicht einmal der Fussball vermöge Mädchen wie Buben dermassen zu begeistern wie das Schwingen. Renfers Fazit: «So ein Schwingfest ist Lebensschule, Rücksicht gegenüber dem Schwächeren und Wettbewerb unter ehrlichen Bedingungen.»

Peter Winkelmann, LBA; Fritz Thut, Martin Probst, Ruth Steiner, AZ